

## **Protokoll der Arbeitssitzung vom Mittwoch, 17. September 2025 im Bürgerhaus Langenzenn, kleiner Saal;**

Beginn 14 Uhr – Ende 16:30 Uhr

Teilnehmer – 4 Seniorenräte: Botzenhardt Karin, Kliner Hans, Lober Manfred, Lochner Manfred;  
Entschuldigt: Lödel Karl Heinz (Urlaub) Reuther Heidemarie, Tiefel Johann; Sozialbeauftragte Evelyn Meyer

### **TOP 1 Eröffnung**

Aufgrund kurzfristiger Absagen/Terminüberschneidungen sind nur 4 gewählte Seniorenräte anwesend. Man kommt überein, die Sitzung trotzdem durchzuführen, da Beschlussfähigkeit gegeben ist. In die Vorinformation wird versucht immer alle Veranstaltungen mit einem kurzen Fazit zu versehen. Deshalb ergeht an alle die Bitte, diese Informationen jeweils zu liefern. Die Fragestellungen und die Beschlussvorschläge sollen eine noch intensivere Vorbereitung ermöglichen.

### **TOP 2 Genehmigung des Protokolls der AS vom 08. Juli 2025**

Genehmigung des am 29. August versandten Entwurfes.

**Beschluss: Genehmigt ohne Änderungen mit 4 Ja-Stimmen**

### **TOP 3 Kommunales**

3.1. Thema Hallenbad: Nachdem das Langenzenner Hallenbad nun geschlossen ist, wurde die Frage beraten, was wir noch tun können um eine öffentliche Fahrtgelegenheiten nach Wilhermsdorf zu schaffen. Bei dem Gespräch mit den Bübla-Verantwortlichen wurde eine Bübla-Verbindung zum Hallenbad Wilhermsdorf ausgeschlossen. Die Koppelung des Wilhermsdorfer Bürgermobils mit Abholung ab Bübla-Anschluss Laubendorf, geht aufgrund des Fahrplanes und der Hallenbad-Öffnungszeiten nicht.

**Beschluss: Damit sieht der Seniorenrat derzeit keine weitere Möglichkeit der Realisierung (4 Ja-Stimmen)**

#### 3.2. Bürgerbus Langenzenn (Bübla) – Gespräch am 31.Juli

In dem Gespräch mit dem stellv. Stadtwerke-Leiter Jürgen Reuther und dem Bübla-Vorsitzenden Alfred Jäger wurde dargelegt, dass es keine Möglichkeit gibt

- a) die Fahrpreise zu verändern (und keinesfalls zu reduzieren)
- b) Eine Sonderfahrt/-Linie zum Hallenbad Wilhermsdorf einzurichten

Beide Maßnahmen müssten vom VGN und dem Landkreis jeweils noch eigenständig genehmigt werden aufgrund der vertraglichen Bindungen. Nachdem beiden Bereichen die bisherigen niedrigen Beförderungspreise bereits ein Dorn im Auge sind, wird von Herrn Reuther dringend vor weiteren Vergünstigungen (wie Monatskarte) gewarnt.

Vom Bübla wurde eingebracht, dass der Seniorenrat ja ggf. Fahrtmarken erwerben kann und diese an bedürftige Personen weitergeben könnte. Dies kann jedoch nicht vom Seniorenrat geleistet werden (Anspruchs-Prüfung).

**Beschluss: Über die Bemühungen des Seniorenrates wird im Mitteilungsblatt berichtet. Eine weitere Verfolgung des Themas (Bübla-Monatskarte) erfolgt nicht. Die Entscheidung über unseren Antrag zur bayerischen Seniorenfahrkarte wird abgewartet.**

#### 3.3. Wohnprojekt Hans-Sachsspielgruppe

Hier nahmen Hans Kliner und Manfred Lober am 28.07. an einem Informationsgespräch der Hans-Sachs-Spielgruppe e.V.teil, bei der es um ein Seniorenwohnprojekt in Langenzenn ging. Angedacht ist, dass ein Bauunternehmer 2 Wohnblöcke erstellt.

Ein Wohnblock wird komplett von Einzelpersonen der Hans-Sachsspielgruppe erworben. Ein 2. Baugleicher Wohnblock würde freiverkäuflich angeboten. Projektort ist die Sudetenstraße. Der benötigte städtische Grund (ca. 3000qm) wird zu marktüblichen Preisen erworben.

Ein entsprechender Vorantrag soll im September in den Bauausschuss eingebracht werden.

In der Aussprache hatte Hans Kliner deutlich gemacht, dass er 2 Komponenten sieht

- a) Ein rein privates Wohnprojekt für einen festgelegten Investorenkreis
- b) Für den 2. Block auf dem städtischen Grund könnte sich der Stadtrat mit Vorgaben befassen (Mehrzweck-Raum für alle; kleines Büro für ambulanten Dienst, etc.; Koppelung mit Tagespflege-Einrichtung) hier habe der Stadtrat die Verantwortung über das reine Hans-Sachs-Spielgruppen-Projekt hinaus zu denken mit der Frage was braucht Langenzenn. Dies könnte dann u.a. in der Bebauungsplan-Genehmigung eingebracht werden.

Rückmeldung von Klaus Roscher auf die Anfrage nach Kontakt mit Bauunternehmer und wann an die Öffentlichkeit gegangen wird: Mail-Antwort, dass das Thema im nächsten Bauausschuss ansteht.

H. Kliner informiert über öffentliche Förderung des Vorhabens: Dieses in der vorgesehenen Form schwierig, da u.a. kein Konzept für gemeinschaftliches Wohnen vorliegt.

Das Thema „Wohnen für Senioren“ ist sehr präsent – viele Senioren suchen kleinere Wohnungen. Deshalb wird sich der Seniorenrat weiter mit dem Thema befassen.

**Beschluss:** Zu dem Thema „Seniorenwohnen in Langenzenn“ sucht der Seniorenrat das Gespräch mit dem Bürgermeister und dem Stadtbaumeister mit der Fragestellung:

a) Inwieweit unterstützt die Stadt neue Wohnvorhaben speziell für Senioren

b) Welche städtischen Grundstücke stünden derzeit zur Verfügung für die Bebauung von Seniorenwohnungen (incl. Tiny-Häuser/Modulbauten)

c) Welche Planungen bestehen von Seiten der Stadt zur Schaffung von neuem günstigen Wohnraum für Senioren

**4 Ja-Stimmen**

3.4. Antrag Räumlichkeiten Hopfensiegelscheune: Wir hatten Antrag gestellt, die frei werdenden Räumlichkeiten der Hopfensiegelscheune zu besichtigen für eine evtl. Nutzung durch den Seniorenrat. Hierzu haben wir bislang überhaupt keine Rückmeldung erhalten. Angeblich wurden ein Teil für eine Zwischennutzung als Lagerraum an die Fa. Göbel vermietet.

Es besteht nach wie vor Interesse an weiterem Raumbedarf u.a. für digitale Bildung, Ernährungskurse mit Küche, gemütlichen Seniorentreff, etc.

**Beschluss:** Der Seniorenrat bringt seine Anfrage in Erinnerung und bittet nochmals um Besichtigung und mindestens um Pläne zu dem freien Areal.

**4 Ja-Stimmen**

3.5. Haushaltsmittel 2026: Von der Kämmerei erhielten wir die Anfrage nach unserem Bedarf für die Haushaltsmittel 2026 mit der Bitte um Einsparmöglichkeiten. Auch wenn angesichts der Neuwahlen evtl. zusätzliche Ausgaben anfallen ist der Seniorenrat der Meinung, dass der städtische Zuschuss für 2026 nicht erhöht werden müsste.

**Beschluss:** Für das Jahr 2026 werden wieder städtische Haushaltsmittel im selben Ansatz wie in 2025 in Höhe von 25.350 € beantragt, unter der Vorgabe, dass die städtischen Gebühren und Kosten z.B. für Räumlichkeiten nicht erhöht werden.

3.6. Satzungsänderung: Am Dienstag, 23. September ist um 11 Uhr ein Gespräch mit der Verwaltung zu unserer Satzungsänderung und der Vorbereitung für den Stadtrat geplant.

#### **TOP 4            Rückblick auf Aktivitäten + offene Aufträge**

4.1. Teilnahme am Firmenlauf 10.Juli: Hier nahm der Seniorenrat mit einem eigenen Team teil mit 7 Teilnehmern.

Anschließend tolles gemütliches Beisammensein mit Freigetränken. Bekamen sogar einen Preis für den Vorletzten.

4.2. Seniorenfilm am 31.07.: Der letzte Film „Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry“ war mit 33 Teilnehmern ausgebucht.

Nachdem vom Sozialministerium mit viel PR verkündet wurde, dass alle ehrenamtlichen, gemeinnützigen Organisationen von der Gema-Pflicht befreit wurden, haben wir nochmal nachgehakt, warum dies für einen ehrenamtlich geführten, kommunalen Seniorenrat nicht gilt.

Hierzu kam nur die lapidare Antwort mit Verweis auf den vereinbarten Rahmenvertragstext. Hier hatten die kommunalen Seniorenräte wieder mal keine Lobby – und wir sind GEMA-pflichtig.

4.3. 3-Tages-Rad-Tour vom 12.-14.08.: Unter der sehr guten Leitung von Hermann Meier gingen 25 Teilnehmer bei hochsommerlichen Temperaturen auf die 3-Tages-Tour. Bis auf einige Radpannen alles gut gelaufen. Super Quartier und gutes Feedback der Teilnehmer.

4.4. Kurzradler: Hier sind wir mit dem Neustart der Gruppe nicht vorangekommen. 2 Leitungsinteressenten haben sich wieder etwas zurückgezogen. Es ist angedacht nach einer letzten Ausschreibung nochmal die bisherigen Interessenten zusammenzuholen.

4.5. Weißwurst-Frühstück am 14.08 mit 17 Teilnehmern gut besucht.

4.6. Seniorennachmittag Kirchfembach am 22.08. mit 22 Teilnehmern gut besucht.

4.7. Auflassung SEV-Haltestelle Pfaffenleite: Nach mehrmaligen Mail-Verkehr mit Stadt und DB-Kundendialog konnte keinerlei Fortschritt erzielt werden. Es hat sich auch offensichtlich weder Stadt noch DB um unser Anliegen aktiv gekümmert. Nach der letzten wiederum erfolglosen Mail-Rückmeldung vom DB-Kundendialog wurde dies wie alle vorherigen Meldungen an die Stadt weitergegeben:

*„...uns liegt nun eine Zuarbeit aus der zuständigen Fachabteilung vor. Wir weisen Sie darauf hin, dass wir hier nur als Vermittler fungieren.*

*Nach Durchsicht der Unterlagen möchten wir Sie darüber informieren, dass bereits im Rahmen eines früheren Vorgangs im Jahr 2023 gemeinsam mit der Stadt Langenzenn entschieden wurde, diese Haltestelle nicht weiter zu*

*bedienen. Hintergrund war die klare Vorgabe der Stadt, dass eine Durchfahrt durch den Ortskern für SEV-Fahrzeuge nicht mehr gestattet ist.*

*Diese Entscheidung wurde damals unter Hinweis auf die laufende Sanierung des Innenstadtbereichs sowie die damit verbundene Gewichtsbeschränkung von 7,5 Tonnen getroffen. Auch wenn Schulbusse und Nightliner der VAG weiterhin den Ortskern befahren dürfen, geschieht dies ausschließlich aufgrund von Bestandsschutz.*

*Da sich an der verkehrsrechtlichen Situation seither nichts geändert hat und eine erneute Genehmigung durch die Stadt nicht in Aussicht gestellt wurde, müssen SEV-Fahrzeuge ab Bahnhof Langenzenn direkt auf die Umgehungsstraße ausweichen. Eine Anbindung der Haltestelle ‚Pfaffenleite‘ ist daher leider nicht mehr möglich.*

*Zur von Ihnen genannten Haltestelle "Hardhof Ort": Diese befindet sich tatsächlich in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Hardhof. Grundsätzlich wäre eine Bedienung durch SEV-Busse denkbar, etwa über die Straßen "An der Bleiche" und "Sanktustorstraße" in Richtung Bahnhof Langenzenn. Damit würde der Ortskern umfahren.*

*Allerdings ist zu beachten, dass diese Strecke bislang nur von einzelnen Schulbussen genutzt wird und für den SEV nicht ohne weiteres umsetzbar ist. Aufgrund der örtlichen Straßenverhältnisse - insbesondere der sehr engen Fahrbahnen und der parkenden Fahrzeuge, die nachts zu Problemen im Begegnungsverkehr führen –*

*wäre hierfür eine Ausnahmegenehmigung erforderlich. Diese wurde bereits im Rahmen früherer Abstimmungen mit der Stadt Langenzenn geprüft und von der zuständigen Sachbearbeitung abgelehnt.“*

Dies steht teilweise im Widerspruch zu Aussagen der Stadt. Der Seniorenrat hat sich deshalb veranlasst gesehen, sich an die Presse und den bayerischen Verkehrsminister zu wenden. Schnell reagiert haben die Fürther Nachrichten mit ihrer Veröffentlichung vom 31.08.

Von Bürgermeister Habel erhielten wir die Rückmeldung, dass das Thema in den nächsten Bauausschuss geht. Von DB und bayerischem Verkehrsministerium stehen Rückmeldungen noch aus.

## **TOP 5            Schwerpunkt-Themen**

**5.1. VGN:** Auf das Mail von Herrn Eder aus dem LRA vom 02. Juni wurde geantwortet und um ein weiteres Gespräch nachgesucht (angesichts des komplexen Themas besser als ein weiteres Mail).

**5.2. Digitale Bildung:** Aktuell werden 2 Personen von PC-Lotsen betreut; keine aktuellen Nachfragen mehr geweckt (Mitteilungsblatt); aktuell laufen wenige Anfragen ein, Fa Jacob in Langenzenn macht in diesem Bereich auch viel als gewerblicher Anbieter (z.B. bei der Umrüstung auf Windows 11)

**5.3. Soziale Agenda-Alter in Langenzenn:** Hier gibt es urlaubsbedingt aktuell noch keine Rückkoppelung mit Anna Wieder und Anja Preuß zur konkreten Weiterarbeit.

## **TOP 6            Seniorenmitwirkung**

**Allgemein:** Bereits im letzten Jahr wurde den Mitgliedern des Seniorenrates einen Link zur kommunalen Seniorenpolitik zur Verfügung gestellt. Es lohnt sich diese Arbeitshilfe zu lesen:

[https://www.stmas.bayern.de/imperia/md/content/stmas/stmas\\_inet/senioren/3.6.2.2\\_broschure\\_leitfaden\\_fur\\_die\\_kommunale\\_seniorenpolitik\\_in\\_bayern.pdf](https://www.stmas.bayern.de/imperia/md/content/stmas/stmas_inet/senioren/3.6.2.2_broschure_leitfaden_fur_die_kommunale_seniorenpolitik_in_bayern.pdf)

In dieser Arbeitshilfe sind die einzelnen Arbeitsfelder für die kommunale Seniorenpolitik und die Seniorenräte vom bayerischen Sozialministerium wie folgt benannt:

1. Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung 2. Wohnen zu Hause 3. Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit 4. Präventive Angebote 5. Gesellschaftliche Teilhabe 6. Bürgerschaftliches Engagement für und von Seniorinnen und Senioren 7. Betreuung und Pflege 8. Unterstützung pflegender Angehöriger 9. Angebote für besondere Zielgruppen 10. Kooperations- und Vernetzungsstrukturen 11. Hospiz- und Palliativversorgung

Bei kritischer Prüfung muss man feststellen, dass es mit der Umsetzung noch massiv hapert

a) bei uns in vielen Kommune - so auch in der Stadt Langenzenn

b) bei uns im Landkreis in der Landkreisverwaltung/Landrat (zu keinem der genannten Handlungsfelder gab es eine intensivere Diskussion in der AG der Landkreis-Senioren)

c) bei uns im Regierungsbezirk – für das Thema Senioren ist überhaupt keine Mitwirkungsmöglichkeit für Senioren vorgesehen

d) bei uns im Land Bayern – nun durch den Landesseniorenrat rein theoretisch möglich – aber durch Gesetz und Handeln deutlich unterbelichtet. Dazu kommt, dass sich der Landesseniorenrat nach wie vor nicht als effektives Arbeitsgremium entwickelt hat.

e) auf Bundesebene: Auch hier gibt es keine direkte Mitwirkungsmöglichkeit. Es fehlt auch an den entsprechenden gesetzlichen Vorgaben.

Die Gestaltung des demografischen Wandels ist oft immer noch eine sogenannte „freiwillige Aufgabe“. Noch unter der alten Bundesregierung wurde von Seniorenverbänden die Reform des § 71 SGB XII angestoßen – bislang ohne Konsequenz.

In diesem Zusammenhang war es durchaus interessant, dass Mitte August in den bayerischen Medien plötzlich die fehlende Mitwirkung der jüngeren Generation durch den Bayerischen Jugendring in Bayern massiv thematisiert wurde.

Auch beim der Bundesdelegiertenversammlung der Seniorenunion der CDU wurde ein interessanter Antrag eingebracht auf Einrichtung einer Bundesagentur für Senioren/Seniorenzentren, zur gezielten Unterstützung von Senioren in allen Lebenslagen (analog der Bundesagentur für Arbeit), die sich um alle Belange der älteren Bevölkerung kümmern soll.

Bekanntlich hat sich der Langenzenner Seniorenrat in den zurückliegenden Jahren auf verschiedenen Ebenen für eine bessere Seniorenmitwirkung eingesetzt.

Bei ehrlicher Betrachtung der Situation muss man feststellen, dass in unserem vordringlichen Bereich auf der kommunalen Ebene (Stadt und Landkreis) kaum etwas vorwärts gegangen ist in der jetzt zu Ende gehenden Amtsperiode des Stadtrates und des Kreistages.

Auch wenn uns allen bewusst ist, dass eine positive Bewegung im politischen Alltag dem sog. „Bohren dicker Bretter“ gleich kommt und nicht von heute auf morgen geschieht, sowie neue finanzielle Zwänge eine Weiterentwicklung behindern, ist und bleibt es eine Frage der politischen Prioritätensetzung. Andere Lobbygruppen setzen sich bislang besser durch. So bleibt aus meiner Sicht doch ein ernüchterndes Fazit:

a) Senioren haben generell immer noch zuwenig echte Lobby

b) wirtschaftliche Interessen stehen viel mehr im Vordergrund als gesellschaftliche (siehe: Rentner sollen freiwilliges Jahr leisten!!!! – siehe hierzu auch den FN-Artikel des Fürther Seniorenrates vom 28. August).

c) um konkret auf unsere Ebene der Stadt Langenzenn zu gehen, ist es aus Sicht des Vorsitzenden nötig dieses Thema stärker zu thematisieren und mit konkreten Vorstellungen auszustatten. Nachdem sich die Mehrheit des Seniorenrates sich gegen eine aktive Einbringung unserer Themen im kommenden Kommunal-Wahlkampf ausgesprochen hat, sollten wir nach weiteren Möglichkeiten suchen – auch in Zusammenarbeit mit der Sozialbeauftragten des Stadtrates)

Wie gehen wir weiter mit der Thematik um:

- Thema für die Vollversammlung
- Thema für Fraktionsgespräch
- Presse (NN-Chefredaktion) über LSR Mittelfranken angehen

## **TOP 7 Vorschau / Planung weiterer Aktivitäten**

### 7.1. Gesundheitsmaßnahmen

7.1.1. Neuer Kurs Bewegung: Hier startet der nächste Kurs mit einer Doppeleinheit von 2x45 Minuten, damit wir alle 40 angemeldeten Teilnehmer unterbringen; hier hat sich die gute Kursleitung von Martina Liebeton noch mehr herumgesprochen. Beide Kurse wurden erfolgreich am 17.09. für 10 Einheiten gestartet. Eine Fortführung im neuen Jahr ist wahrscheinlich.

7.1.2. Rollator-Training: Auf unsere Langenzenner Initiative hin gibt es nun die ersten Rollator-Trainings in Langenzenn, Oberasbach und voraussichtlich Zirndorf, die über die Gesundheitsregion<sup>Plus</sup> Landkreis Fürth mit organisiert werden. Wir haben in Langenzenn 2 Termine vorgesehen: Der erste steht schon am Donnerstag, den 25.09. im Rainedorfer Weg. Die Kosten übernimmt die Gesundheitsregion<sup>Plus</sup> Landkreis Fürth. Ein 2. Termin ist angedacht im Innenhof des Rathauses – aber noch nicht terminiert.

Für den Termin am 25.09. werden einerseits Anmeldungen im AWO-Heim und über das Seniorenratsbüro gesammelt. Derzeit liegen bereits ca. 20 Anmeldungen vor.

Von Karin Botzenhardt wurde kritisiert, dass im Landkreis-Magazin vom 03.09.25 der Langenzenner Termin nicht veröffentlicht wurde. Laut H. Klinner ist dies besonders ärgerlich, da der Langenzenner Seniorenrat die Idee überhaupt eingebracht hat und Initiator ist. Nachfrage erfolgt.

7.1.3. Gymnastik auf dem Stuhl: Der Vorsitzende hatte an Karl Heinz Lödel die Kontaktdaten für eine Referentin weitergegeben. Diese hat sich jedoch nicht mehr beim Seniorenrat gemeldet. Damit ist dieses Thema erstmal erledigt.

7.2. Fahrsicherheitstraining mit der Polizei am 15.9.: Dank an Manfred Lober und Karin Botzenhardt, für die Begleitung der Veranstaltung. Gute Resonanz (18 Teilnehmer) und gute Durchführung. Leider ein Sturz dabei, der gleich medizinisch von der Polizei versorgt wurde. Gute Zusammenarbeit mit der Mittelschule. Wiederholung im kommenden Jahr denkbar. Abfrage evtl. in der Vollversammlung.

7.3. Erbrechts-Vortrag etc. Sparkasse: Hier wurde der Kontakt mit dem Generationenberater aufgenommen. Termin und Inhalt derzeit noch in Klärung.

7.4. Landtagsfahrt am Freitag, 24. Oktober: Laut Karl Heinz Lödel wird die Fahrt am 24.10. abgesagt, da insgesamt zuwenig Teilnehmer.

7.5. Dankeschön-Nachmittag am Samstag, den 25. Oktober

H. Klinner bittet darum, dass alle Seniorenräte die übersandte Liste auf Vollständigkeit überprüfen und eine Rückmeldung abgeben. Diese liegt bislang nur von Heidi Reuther vor. Es sollen weiterhin nur ehrenamtliche Mitarbeiter eingeladen werden.

7.6. Weinfahrt am Freitag, 17. Oktober nach Ipsheim

Hier konnte die geplante Stadtführung in Bad Windsheim heuer nicht realisiert werden, da an dem Termin keine Stadtführer mehr zur Verfügung standen.

Ablauf wie folgt geplant: 13:30 Uhr Abfahrt Schießhausplatz; 14 Ankunft Burg Hoheneck zur Weinbergsführung (Kosten werden vom Seniorenrat übernommen), die der Seniorenrat übernimmt; ab 17 Uhr Einkehr in der Heckenwirtschaft von Strebel & Popp zum Abendessen; Rückfahrt um 21 Uhr; Das günstigste Busangebot kam von Fa. Scheuenstuhl aus Neuhof. Danach wird der Teilnehmerpreis berechnet.

7.7. Kurzradler: Hier gibt es immer noch keine Lösung einer neuen Leitung. Wir werden versuchen mehrere interessierte Personen erst mal an einen Tisch zu bekommen (Karl Heinz Lödel, Klaus Bierlein, Roland Schönfelder, Peter Dorn) um zu klären, ob es eine gemeinsame Linie für die Kurzradler-Zukunft gibt – evtl. mit einem letztmaligen Aufruf im Mitteilungsblatt.

7.8. Gespräch mit den Stadtratsfraktionen: Für die weitere Vorbereitung werden folgende Themen vorgeschlagen:

- Sozialraumanalyse mit Anja Preuß – (evtl. Workshop in der VV)
- Wohnen für Senioren in Langenzenn
- Transfer zum Hallenbad nach Wilhermsdorf
- Nutzung ehemalige Stadtwerke-Gebäude
- Wo sehen Fraktionen Bedarf für Senioren
- welche seniorenpolitische Themen werden von den Senioren für wichtig erachtet und verfolgt

7.9. Vollversammlung:

- a) Inhalt: -Regularien und den Hinweis auf Neuwahlen
- Themen: Sozialraumanalyse – Soziale Agenda Langenzenn
- Wohnen für Senioren in Langenzenn

7.10. Info-Veranstaltung Heimwerker kbi Fürth: Hier ist noch keine Kontaktaufnahme erfolgt; Vorklärungen mit Langenzenn hilft fehlen noch. Könnte ggf. in der JHV am 24.9. erfolgen

7.11. Jahresabschluss-Essen im Dezember: Gasthaus Seerose; Termin nach Verfügung des Lokals

7.12. Advents-/Weihnachtsveranstaltung für Senioren: Die AG hat sich zur Detail-Vorbereitung noch nicht getroffen

7.13. Seniorenmittagessen: Wir bekommen immer wieder Anfragen, ob das Seniorenessen nicht wieder aufgenommen werden kann. In Langenzenn bietet sich dafür keine Gastwirtschaft an. Der Gasthof Rangau soll demnächst wieder öffnen (Speisekarte noch nicht bekannt).

Der Vorschlag auf Wilhermsdorf auszuweichen wird als keine gute Alternative angesehen, da das Problem der Anfahrt bleibt.

## **TOP 8            Verschiedenes**

8.1.Idee für Förderantrag (Leader / ILLEK, etc.): H. Klinner bringt den Vorschlag zur Anschaffung eines Lastenfahrrades für mobile Treffpunkte in Langenzenn und den Ortsteilen ein. Dies wird mehrheitlich nicht für sinnvoll gehalten und nicht weiterverfolgt.

### 8.2. Schließung weiterer Kneipen in Langenzenn

Zum 31.12. werden voraussichtlich 2 weitere Gastwirtschaften schließen (Krone, zum Löwen). Damit fallen 2 Begegnungsorte die gerade von Senioren genutzt wurden ersatzlos weg. Der Seniorenrat wurde schon angefragt, ob wir als Seniorenrat denn hier nicht was anbieten können.

Aktuell sieht der Seniorenrat hier keine Umsetzungsmöglichkeiten, da ihm auch keine Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Evtl. kann das Thema auch in der Vollversammlung angesprochen werden.

### 8.3. Weitere Sitzungstermine

Dieser Punkt wird aufgrund der Abwesenheit von 3 Seniorenräten noch nicht abschließend beraten. Die angedachten AG-Sitzungen für Städtetouren und Politik (29.09.) müssen neu terminiert werden. Als Vorgabe für die nächste Arbeitssitzung bleiben erhalten:

- Mittwoch, 15. Oktober – 14 Uhr Arbeitssitzung
- Mittwoch, 19. November – 14 Uhr Arbeitssitzung
- Mittwoch, 21. Januar 2026 – 14 Uhr Arbeitssitzung
- Mittwoch, 25. Februar – 14 Uhr Arbeitssitzung
- Mittwoch, 04. März – 14 Uhr Arbeitssitzung
- Mittwoch, 15. April – 14 Uhr Arbeitssitzung
- Mittwoch, 20. Mai – 14 Uhr Arbeitssitzung
- Mittwoch, 17. Juni – 14 Uhr Arbeitssitzung
- Mittwoch, 01. Juli – 14 Uhr Arbeitssitzung (letzte Vorbereitung der Neuwahlen)
- Mittwoch, 16. September – 14 Uhr Arbeitssitzung
- Donnerstag, 01. Oktober – 18 Uhr Vollversammlung mit Neuwahlen

### 8.4. Vorbereitung Neuwahlen 2026

Vom Vorsitzenden wurde in den Sitzungsunterlagen ein Arbeitsmodell für die zukünftige Arbeit eingebracht, die den gewählten Vorstand entlasten könnte und dafür einzelne Arbeitsbereiche (ergänzt durch externe Mitglieder) selbständiger arbeiten.

Da zu befürchten ist, dass sich bei den Neuwahlen nicht genügend neue Kandidaten finden, wäre es aus der Sicht von H. Klinner durchaus interessant, dieses neue Arbeitsmodell bereits in der restlichen Amtsperiode zu testen.

In der Beratung der Anwesenden wurde keine einhellige Zustimmung signalisiert. Auch aufgrund der heute fehlenden Mitglieder wurde das Thema nicht abschließend behandelt.

### 8.5. 10. Neuauflage des Seniorenratgebers des Landkreises

In der Neuauflage fehlen leider einzelne Langenzenner Angebote. Der Langenzenner Seniorenrat hatte dem Landratsamt angeboten, vor Drucklegung noch eine letzte Sichtung zu machen. Dies wurde jedoch abgelehnt.

Gegen 16:30 Uhr beendet der Vorsitzende die Arbeitssitzung.

Langenzenn, den 16. Oktober 2025



f.d.R.: Hans Klinner  
Vorsitzender